

die Scheidemauer einstürzte. Sie schickte an Aka-some-je-mon die folgenden Verse:

跡 (Ato)-mo naku | 雪 (juki) furu 里 (sato)-fa | 荒
(are)-ni-keri | idzure 昔 (mukasi)-no | 垣 (kaki)-ne naru-ran.

,Ohne Rückhalt | wo der Schnee fällt, die Strasse | ist wüst geworden. | Was wird die einstige | Wurzel der Mauer sein?

Ferner sagt Gen-si, Bonze von der ersten Rangstufe, in den Erklärungen zu den hundert Dichtern: Als Sei Seô-na-gon alt geworden war, verarmte sie in dem Lande der vier Reiche (in Si-koku). — Hierzu bemerkt die Einleitung: Im Anfange der Zeiten des Kaisers Itsi-deô-in war Mitsi-taka der Kuan-baku, Sada-ko (seine Tochter) wurde die Kaiserin, Macht und Glanz des Hauses waren vorzüglich. Auch Sei Seô-na-gon wurde von der Kaiserin herangezogen. Da ihre Begabung gross war, verlautete, dass sie, wie in dem Polsterschreibebuche zu ersehen, zu der Würde 内侍 Nai-si ‚Aufwartende im Inneren‘ erhoben werden solle. Indessen starb der Kuan-baku, die Brüder (seine Söhne) vertrugen sich nicht, der eine (Mitsi-kane) wurde Kuan-baku. Später wurden 伊周 Kore-masa und 隆家 Taka-ije verbannt.¹ Die Kaiserin starb, nachdem sie eine Tochter und einen Sohn geboren hatte. Ihre jüngere Schwester Sei-gei-sija folgte ihr bald im Tode nach. Die Menschen an ihrer Seite versäumten die Zeit und konnten auf keine Weise hervortreten. Sei Seô-na-gon wohnte an einem so verödeten Orte² und irrte auch in Si-koku unstät umher. In dem Polsterschreibebuche sehnt sie sich nach der alten Zeit. Sie legt ihre Gedanken dar und erzählt, was damals, als die Kaiserin mächtig und angesehen war, sich zugetragen. Sie schreibt wohl auch mehrmals nieder, wie sie in der Welt gepriesen wurde. Einer Erklärung zufolge wurde Sei Seô-na-gon eine Nonne in dem Kloster Sei-guan-zi³ und erfreute sich der Rücksichtnahme des Kaisers. Sie brachte einen ausge-

¹ Beide waren Söhne Mitsi-taka's. Kore-masa hatte gemeinschaftlich mit Taka-ije dem zurückgetretenen Kaiser Kua-san-in aufgelauert und ihn durch einen Pfeilschuss verwundet.

² Wie er in den obigen Versen erwähnt wurde.

³ Sei-guan-zi ‚das Kloster der Gelübde‘ befindet sich in Jama-siro.